

Die geschäftlichen Verhandlungen des Kongresses führten besonders zu einem bedeutsamen Resultat, nämlich zur Gründung einer Gesellschaft für experimentelle Psychologie. Fast sämtliche Kongreßteilnehmer erklärten ihren Beitritt. Zum Vorstand dieser Gesellschaft wurde der Kongreßvorstand, also die Herren MÜLLER, EXNER, EBBINGHAUS, KÜLPE und SOMMER gewählt. Dieser Vorstand benützte das ihm übertragene Recht der Kooptation und ergänzte sich durch Aufnahme der Herren MEUMANN und SCHUMANN. Die von G. E. MÜLLER entworfenen Statuten wurden von der Gesellschaft angenommen.

Der Termin des nächsten Kongresses wurde, nicht ausschließlich von den Mitgliedern der Gesellschaft, sondern von der Gesamtheit der Kongreßteilnehmer, auf das Ende der Osterferien des Jahres 1906 festgesetzt. Als Ort dieses nächsten Kongresses wurde Würzburg bestimmt.

Bis zur Abhaltung des zweiten Kongresses für experimentelle Psychologie wurde dem Vorstand der Gesellschaft für experimentelle Psychologie ausnahmsweise das Recht übertragen, eventuell eine Kommission zum Zweck einer Sammelforschung zu wählen, ein Recht, das statutengemäß der Gesellschaftsversammlung zukommt.

Mit dem Beschlufs, ein Begrüßungstelegramm an den Altmeister der experimentellen Psychologie, W. WUNDT abzusenden, schloß der erste Kongreß für experimentelle Psychologie seine wissenschaftlichen und geschäftlichen Verhandlungen.

*(Eingegangen am 10. Mai 1904.)*

---

### Berichtigung.

Auf S. 235 dieses 35. Bandes sind in die dort mitgeteilte Tabelle folgende Berichtigungen einzutragen:

Spalte 1, Zeile 8 v. u. ist 0,020 zu verbessern in 0,026

„ 6 „ „ „ 0,025 „ „ „ 0,031

„ 2 „ „ „ 0,033 „ „ „ 0,0313

F. KIESOW.

---